

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bezirksausschusses Arnsberg
am Dienstag, 30. Januar 2024,
Rittersaal, Altes Rathaus Arnsberg, Alter Markt 19, 59821 Arnsberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzender

Zimmermann, Janis

Ausschussmitglied

Bettsteller, Uwe

Hahnwald, Jens

Hockelmann, Frank

Hoffmann, Ursula

Kempen, Julia M.

Landgraf, Ralf

Mörchen, Henning

Pohlmann, Katja

Schauerte, Maximilian

Tampier, Doris

Towara, Birgit

Wagner, Daniel

Vertreter für Waldemar Leinweber

Vertreterin für Burkard Franke

Vertreter für Christine Becker

beratendes Mitglied

Krengel, Jens

Risse, Alfred

abwesend

Becker, Christine

Franke, Burkhard

Leinweber, Waldemar

Padberg, Johannes

Werker, Felix

Schriftführung

Münstermann, Inga

Vertreter:innen der Verwaltung

Dr. Plass, Birgitta
Eichler, Lydia
Bohland, Andreas
Kleff, Thorsten
Sojka, Dany
Meier, Horst
Taron, Dirk
Streich, Julia
Schefers, Tatjana
Baumeister, Annette

Dezernatsleitung 4
Mitarbeiterin Fachdienst 4.4
Geschäftsbereichsleitung 9.3
Teamleitung Planung, Geschäftsbereich 9.3
Mitarbeiterin Geschäftsbereich 9.3
Geschäftsbereichsleitung 9.4
Fachdienstleitung 5.1
Mitarbeiterin Fachdienst 5.1
Fachdienstleitung 1.6
Mitarbeiterin Fachdienst 1.6

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 23.10.2023

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 23.10.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die TOP 7.5 „Resümee Böllerverbot an Silvester am Europaplatz/Brückenplatz 2023“ und 7.6 „Aktueller Stand Leerstandskonzept“ vorgezogen werden. Der Ausschuss ist hiermit einverstanden. Außerdem wird der TOP 7.3 „Straßenbaumaßnahme „Hallenstraße - Zeitpunkt der Freigabe, Kostenplanung“ von der Tagesordnung gestrichen, da dieser bereits unter TOP 5 „Mündliche Information der Verwaltung zu laufenden Tiefbaumaßnahmen“ - Straßenbaumaßnahme „Hallenstraße“ thematisiert wird.

7.5 Resümee Böllerverbot an Silvester am Europaplatz/Brückenplatz 2023

Herr Taron erklärt kurz die Hintergründe, die zu dem Böllerverbot am Europaplatz/Brückenplatz geführt haben. Im vergangenen Jahr 2022 gab es hier mehrere Vorkommnisse. U. a. Beschädigungen an Gebäuden, an einem Polizeifahrzeug, aber auch einige weitere Gefährdungen. Dementsprechend sei für Silvester 2023 das Mitführen und Abschießen von Feuerwerkskörpern der Klasse F2 unter Androhung von Zwangsmitteln untersagt worden.

Die Erfahrungen des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) teilt dem Ausschuss Frau Streich mit, die mit einer Auszubildenden an diesem Tag/Abend Einsatzdienst hatte. Sie berichtet, dass es im Bereich Europaplatz/Brückenplatz zu keinen besonderen Vorkommnissen gekommen sei. Es gab jedoch eine Verlagerung der Problematik in Richtung Sauerlandtheater. Im Bereich Feauxweg/Sauerlandtheater wurden sie und ihre Kollegin in ihrem Einsatzwagen von ca. 40 - 50 Personen förmlich eingekreist (u.a. Versperrung aller Fluchtwege durch extra auf Straße aufgestelltes Batterief Feuerwerk) und massiv mit Feuerwerkskörpern beschossen. Es wurden hierbei gezielt Raketen und Böller in Richtung Fahrzeug (auch auf Radkästen geworfen). Noch während des Beschusses wurde die Polizei hinzugerufen. Die Personen waren beim Eintreffen von dieser jedoch schon nicht mehr vor Ort.

Insgesamt wurden vom KOD an Silvester insbesondere die Bereiche Neheimer Innenstadt, Krankenhäuser und Kirchen und Arnsberger Brückenplatz, Feauxweg und Sauerlandtheater kontrolliert, so Frau Streich.

Herr Taron erklärt abschließend, dass noch ein Gespräch mit der Polizei offen sei um das Geschehene zu eruieren. Er betont, dass der KOD nur für Ordnungswidrigkeiten zuständig und auch nur dementsprechend ausgestattet sei.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Taron und Frau Streich für ihren Bericht und ihren Einsatz. Er verweist abschließend auf den Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und allgemeine Bürgerdienste, in dem dieses Thema noch einmal aufgegriffen werden soll.

7.6 Aktueller Stand Leerstandskonzept

Dem Ausschuss liegt eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung vor.

Frau Schefers fasst zusammen, dass sich insgesamt der Trend erkennen lässt, dass der stationäre Einzelhandel aufgrund von vermehrter Nutzung des Online Handels zurückgeht. Auch ein Rückgang an inhabergeführten Geschäften sei erkennbar.

Des weiteren erklärt sie, dass das Thema „Leerstandsmanagement“ in den Aufgabenbereich der Verkehrsvereins e.V. fällt. Eine Stellungnahme von dem Verein zum aktuellen Sachstand liegt derzeit noch nicht vor und soll nachgereicht werden.

Die Verwaltung möchte mit der Wirtschaftsförderung zeitnah einen Think tank zum o. g. Thema einrichten mit der Intention, viele Akteure zur Ideensammlung zur Besetzung der Leerstände zusammenzubringen. Der Fokus soll hierbei auf Mischnutzungen gelegt werden. Als Beispiele hierfür benennt Frau Scherfers den Geigenbauer und die Axtwurfhütte auf dem Steinweg.

Zu berücksichtigen seien bei den Überlegungen die drei Einzelhandelschwerpunkte im Stadtteil Arnsberg: Alter Markt, Gutenbergplatz und Brückenplatz. Ziel sei es, die Attraktivität der Gewerbeobjekte zu steigern. Hier seien v.a. die Punkte Größe, Barrierefreiheit und Standort zu nennen. Frau Schefers berichtet in diesem Zusammenhang außerdem, dass die Kontaktaufnahme zum Eigentümer des Brückenplatzes 10-12 im Jahr 2023 gescheitert wäre und eine erneute Kontaktaufnahme angestrebt sei um die Möglichkeiten der Nutzung der leerstehenden Ladenlokale zu erörtern.

Abschließend erklärt Frau Schefers, dass es bereits 2020 von der Verwaltung die Initiative gab, an dem Landesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte“ teilzunehmen. Hierzu hätte es jedoch die Bereitschaft der Immobilieneigentümer:innen geben müssen, im Rahmen des Förderprogrammes eine bestimmte Zeit auf ihre Mieteinnahmen zu verzichten. Aktuell gäbe es dieses Förderprogramm nicht mehr.

Frau Hoffmann erklärt, dass mehr Initiative gezeigt werden müsse, auch im Interesse der bestehenden Geschäfte.

Herr Hahnwald gibt an, dass man sich mit dem Thema Leerstände bereits seit Jahren herumtreibe und es jetzt immer konkreter werde. Er vermutet eine Überforderung des Verkehrsvereins e.V. mit diesem Thema.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schefers für ihre Ausführungen und schlägt abschließend vor, eine Task Force mit dem Verkehrsverein e.V. einzurichten, um gemeinsam den Problemen zum o. g. Thema auf den Grund zu gehen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Der Ausschuss ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

3. Sachstand zur Planung der Rettungswache Arnsberg hier: mündlicher Bericht der Verwaltung

Für diesen TOP übergibt Frau Dr. Plass an Frau Störmann. Sie ist Mitarbeiterin des für die Planung der Rettungswache zuständigen Architektenbüros Weicken.

Frau Störmann beginnt ihre PowerPoint Präsentation mit der Vorstellung des Architektenbüros, welches sich auf Krankenhausbauten und den Bau von Rettungswachen spezialisiert hat.

Sie erklärt, dass die zur Übergabe bereitgestellten Bauvorlagen aus April 2023 bei dem Abgleich mit dem neuen Rettungsdienstbedarfsplan sowie der Novellierung einer DIN-Norm nicht mehr passten und somit im Dezember 2023 eine Neuplanung stattfinden musste. Zu diesem Zeitpunkt befand man sich bereits in der Leistungsphase (LP) 5.

Beim jetzigen Projektterminplan befände man sich aktuell in LP 2. Frau Störmann führt an, dass zum derzeitigen Zeitpunkt die Klärung mit den Kostenträgern, sowie der DB Netz-AG aussteht und nicht absehbar ist, wann die Planung weitergehen kann. Im März soll in die LP 3 gewechselt wer-

den und im August die neuen Bauvorlagen überreicht werden (LP 5). Im Oktober ständen dann die LP 6 und 7 an, also Vorbereitung der Ausschreibung. Der Spatenstich ist für April 2025 angesetzt und für Juni 2026 der Einzug in die fertige Rettungswache. Die Bauzeit betrage somit 15 Monate.

Anhand weiterer Folien erläutert Frau Störmann die Planung der Räumlichkeiten in den einzelnen Geschossen. Hierbei merkt sie u.a. an, dass die Umkleefläche der Herren aktuell größer ist als die der Damen. Dies sei anhand der Nutzer geplant worden. Es seien im Erdgeschoss außerdem vier Stellplätze eingeplant, zuvor waren hier drei vorgesehen. Des Weiteren wurde der Wunsch nach einem Schulungsraum berücksichtigt. Bei Mehrbedarf an Ruheräumen könnte die Dachterrasse überbaut werden.

Herr Mörchen fragt nach, warum die Ruheräume nicht alle abgewandt von den Bahngleisen geplant wurden. Frau Störmann erklärt, dass sich hier an dem Sonnenaufgang orientiert wurde und die Räume somit nach Osten ausgerichtet wurden. Sie sollen alle Schallschutz gerecht gebaut und mit einer 3 Scheibenverglasung versehen werden, so dass der Bahnverkehr nicht zu hören sein dürfte.

Herr Hockelmann spricht die Punkte „PV-Anlage“ und „Geothermie“ an. Frau Störmann berichtet, dass der Geo-Responsetest noch nicht durchgeführt wurde, so dass die Leistungsfähigkeit noch nicht geklärt werden konnte. Zudem gibt es noch Klärungsbedarf mit dem Fördermittelgeber bezüglich der PV-Anlage. Der Ausschussvorsitzende wird das Thema im nächsten BZA auf die Tagesordnung nehmen und bittet die Verwaltung um Information der Ergebnisse. Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Planung der Rettungswache zur Kenntnis.

4. Straßensicherungsmaßnahmen "Steinweg/Alter Markt"

Zu diesem TOP berichten Frau Dr. Plass und Herr Bohland, dass vor der BZA-Sitzung ein Infonachmittag durchgeführt wurde.

Das Problem sei, dass bei der o. g. Straße einige Natursteinplatten hochstehen. Der Unterbau von den Steinen sei Kalkstein. Dieser ist wasserundurchlässig und die Verschiebungen würden somit ohne Eingreifen weiter Fortschreiten. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht und Haftbarkeit sollen die hochstehenden Natursteinplatten ausgehoben und durch eine Asphaltsschicht ersetzt werden. Für diese Maßnahme sei eine Teilspernung geplant, der Verkehr könne währenddessen weiterhin stattfinden, so Herr Bohland.

Bis zur Neugestaltung der Klosterstraße soll hier ebenso verfahren werden. Allerdings müsse hier für die Ausbesserung der Natursteinpflaster die ganze Straße gesperrt werden. Auch an der „Schloßstraße/Königsplatz“ soll das Betonsteinpflaster ausgehoben werden und durch eine Asphaltsschicht ersetzt werden.

Der Beginn der Ausbesserungsmaßnahmen ist für März geplant und es werden ca. ein bis zwei Wochen Zeitaufwand pro Straße gerechnet, erklärt Herr Bohland.

Auf die Nachfrage von Frau Hoffmann bezüglich eines umweltfreundlicheren Materials entgegnet Herr Bohland, dass Asphalt recyclebar sei und eine Wiederverwendung möglich sei.

Beim Infonachmittag war die größte Befürchtung der Teilnehmenden, dass durch die Anbringung von Provisorien die Neugestaltung der Straßen immer weiter nach hinten geschoben werden würden, so Frau Dr. Plass. Ein Konzept für die gesamte „Schloßstraße“ bis hin zur „Klosterstraße“ sei jedoch aktuell in Arbeit. Es sei allerdings noch unklar, ob es eine Förderung gebe. Für die Haushaltsplanungen 2026/2027 ist der Beginn der Neugestaltung „Schloßstraße“ außerdem bereits vorgesehen. Sukzessive sollen die Straßenbaumaßnahmen dann bis 2028/2029/2030 erfolgen.

Der Ausschuss nimmt die Informationen von Herrn Bohland und Frau Dr. Plass zur Kenntnis.

5. Mündliche Information der Verwaltung zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Straßenbaumaßnahme "Hallenstraße"
- Straßenbaumaßnahme "Sunderner Straße"
- Brückenneubau "Marienbrücke"

Zu den Straßenbaumaßnahmen „Hallenstraße“ und „Sunderner Straße“ liegen dem Ausschuss schriftliche Stellungnahmen der Verwaltung/Herrn Kleff vor.

Diese fasst Herr Kleff noch einmal kurz zusammen. Er ergänzt in Bezug auf die Straßenbaumaßnahme „Hallenstraße“, dass nach der Herstellung der Pflasterflächen in den Randbereichen die Straße auch wieder befahrbar sei. Auch der beauftragte Kostenrahmen sei hier passend.

Zur Baumaßnahme "Marienbrücke" berichtet Herr Bohland, dass die Brücke im Mai 2023 teilweise gesperrt werden musste, weil im Zuge einer intensiven Bauwerksuntersuchung als Grundlage für eine ursprünglich geplante Sanierung umfangreiche Schäden festgestellt worden sind, die durch eine Sanierung nicht behoben werden können. Daher ist ein Ersatzneubau unvermeidbar und im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 konnten von dem Kämmerer Mittel bereitgestellt werden, damit eine erste Vorplanung europaweit ausgeschrieben und beauftragt werden konnte. Diese Vorplanung wird derzeit bearbeitet und soll bis zum Sommer 2024 abgeschlossen sein, so dass ein Förderantrag gestellt werden kann. Anschließend sind die weiteren Planungen fortzusetzen, so dass ein Beginn der Bauarbeiten, abhängig von den Umfängen der Planungsgenehmigungen, frühestens in 2025 erfolgen kann.

Herr Mörchen fragt nach den Baujahren der Brücken. Herr Bohland gibt an, dass die Jägerbrücke von 1958, die Marienbrücke von 1966 und die Klosterbrücke von 1974 sei. Generell seien die Brücken in Arnsberg ein Problem, so Herr Bohland. Er weist jedoch auch daraufhin, dass die Zuständigkeit der Klosterbrücke und der Jägerbrücke bei Straßen.NRW liege. Er betont, dass hier vorbeugend gedacht werden müsse und Kontakt mit dem Landesbetrieb aufgenommen werden soll.

Der Ausschuss soll hier auf dem Laufenden gehalten werden, so Frau Dr. Plass.

Die Informationen der Verwaltung zu den o.g. laufenden Tiefbaumaßnahmen nimmt der Ausschuss zur Kenntnis.

6. 213/2023
Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Arnsberg - ABK 2024-2029
7. Fortschreibung

Hierzu liegt dem Ausschuss eine umfangreiche Vorlage vor, die Herr Meier, Geschäftsbereichsleiter 9.4, noch einmal kurz zusammenfasst.

Der Bezirksausschuss Arnsberg empfiehlt einstimmig das,

Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Arnsberg – ABK 2024 bis 2029 – 7. Fortschreibung

mit nachstehendem Investitionsvolumen für die Jahre 2024 bis 2029

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtsumme:	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Davon entfallen auf:						
• Erschließungsmaßnahmen	670	460	380	0	430	0

• Maßnahmen mit Straßenbau	3.350	3.655	3.565	4.560	4.305	3.350
• Maßnahmen wegen Sanierungsverfügungen	0	0	0	0	0	0
• hydraulische und	620	1.520	780	1.190	460	950
• bauliche Sanierung	1.360	365	1.275	250	805	1.700
• punktuelle Reparaturen	nicht investiv -> findet sich jährlich im Wi-Plan mit einem Ansatz von 500 T€ unter Unterhaltung					

7. Anfragen an die Verwaltung

7.1 Einrichtung kostenloser Pendlerparkplätze - Umsetzungsmöglichkeiten

Zum o.g. TOP erklärt Frau Dr. Plass, dass es noch keine Lösung gäbe. Der Wunsch, die Parkplätze an der Promenade zeitlich zu befristen, würde dazu führen, dass die Dauerparker auf andere Bereiche ausweichen müssten. Dies wäre vor allem für die Lehrer:innen und Schüler:innen der naheliegenden Schule problematisch. Insgesamt sei es schwierig, den Parkwünschen in Arnsberg gerecht zu werden. Frau Dr. Plass erwägt, die Aufstellung eines Parkkonzeptes an einen externen Dienstleister in Auftrag zu geben.

Aktuell sei es aber gut möglich, aufgrund der Aufgabe des Marienhospitals, an der Bezirksregierung zu parken. Die Ausnutzung der Parkplätze am Bahnhof und „Zu den Werkstätten“ sei ebenfalls gut gefüllt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Erstellung eines Parkkonzeptes. Dr. Plass gibt an, dieses in ihr Arbeitsprotokoll aufzunehmen.

7.2 Skateranlage an der Schützenwiese - Reparatur/Ersatzbau

Zum o.g. TOP liegt eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung vor.

Herr Hahnwald gibt an, dass er mit den Ausführungen von Herrn Schmidt unzufrieden sei. Der Ortsteil Arnsberg benötige Angebote für Jugendliche und ältere Kinder, die fußläufig erreichbar seien. Der Sport- und Solepark in Hüsten sei keine Alternative.

Herr Mörchen ist über die Summe von 50.000,00 € für den Ersatz der kompletten Anlage irritiert. Zuletzt seien Kosten in Höhe von 10.000,00 € genannt worden. Des Weiteren fragt er, ob eine Förderung durch Leader nicht möglich sei. Frau Dr. Plass erklärt, dass es nur einem Verein möglich sei einen Antrag auf Förderung bei LEADER zu stellen. Außerdem sei es jetzt der richtige Zeitpunkt, Anträge für den kommenden Haushalt zu stellen. Sie stelle hier gerne den Kontakt her.

Der Ausschuss beschließt abschließend einstimmig, einen Prüfantrag zur Eruiierung der Kosten für eine Reparatur und –alternativ- für einen Neubau der Skateranlage zu stellen.

7.3 Straßenbaumaßnahme "Hallenstraße" - Zeitpunkt der Freigabe, Kostenplanung

Dieser TOP wird gestrichen. Vgl. TOP 2

7.4 Lichtzeichenanlage "Ruhrstraße/Henzestraße"

Es liegt eine schriftliche Stellungnahme von der Verwaltung vor.

Herr Bohland betont hierzu noch einmal, dass die Zuständigkeit bei Straßen.NRW liegt.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme und die Aussage von Herrn Bohland zur Kenntnis.

8. Weihnachtsmarkt 2023 - Verbesserungsvorschläge

Der Vorsitzende schlägt vor, den Verkehrsverein e.V. für die nächste Sitzung einzuladen und bittet um Wünsche und Kritik. Die Sammlung dieser soll an den Verein weitergeben werden, damit dieser sich dann in der Sitzung dazu äußern kann. Der Ausschuss ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Mehrere Ausschussmitglieder melden sich zu Wort. Der Weihnachtsmarkt wird als „katastrophal“ beschrieben. Der Standort Museumsplatz wird kritisch gesehen, zumal dieser nicht richtig ausgenutzt worden sei. Im vorherigen Jahr 2022 seien dort zwei Hüttenreihen aufgestellt worden, in diesem Jahr sei es nur noch eine Hüttenreihe gewesen. In diesem Zusammenhang wird sich auch die Frage gestellt, ob aufgrund der Einsparung der einen Hüttenreihe eventuell sogar Interessenten abgesagt werden musste. Des Weiteren soll der Verkehrsverein e.V. mitteilen, wie hoch die Miete für die Hütten gewesen ist.

Es wird gewünscht, den ganzen Steinweg und Neumarkt für den Weihnachtsmarkt mit einzubeziehen oder aber den Weihnachtsmarkt wieder auf dem Neumarkt stattfinden zu lassen. Der Museumsplatz (allein) sei nicht der richtige Ort. Auch sollen Vereine (z.B. der Heimatbund) gezielt angesprochen werden, die sich auf dem Weihnachtsmarkt präsentieren können und ggf. Bücher oder Waffeln für ihre Vereinskasse verkaufen können.

9. Verschiedenes

a. Errichtung eines Parkverbotes an der Ecke „Schloßstraße/Hanstein“

Herr Hahnwald regt von Seiten der SPD-Fraktion an, die Einrichtung eines Parkverbotes an der Ecke „Schloßstraße/Hanstein“ von der Verwaltung prüfen zu lassen. Er erklärt, dass es dort für Müllwagen und Rettungswagen nicht möglich sei durch die Straße zu kommen, wenn diese zugeparkt ist.

Nachtrag: s. Anlange an die Niederschrift

b. Sachstand Nutzung Segelflugplatz und Wohnmobilstellplatz

Frau Towara bittet um Information der Verwaltung bzgl. des ehemaligen Segelflugplatzes, der jetzt für einen Naturpark/Mitmachweg genutzt werden soll. Der Baubeginn hierzu sei in einer der letzten Sitzungen auf September 2023 festgelegt worden.

Des Weiteren bittet sie um Sachstandsmeldung zum Wohnmobilstellplatz.

Janis Zimmermann
Ausschussvorsitzender

Inga Münstermann
Schriftführerin

Arnsberg, 06.03.2024